

»Feuer, Feuer, Findelgrube«, wispert Hans Christian Nante, »Feuer, Feuer, Findelgrube«, und stürzt vom Baum und plärrt und heult und schreit, »Feuer, Feuer, Findelgrube!«, voller Aufruhr und Verzweiflung und Rotz und Wasser, »Feuer, Feuer, Findelgrube!«

Als sein Vater ihn findet, ist er bereits wieder zurück im Geäst, dessen Krone zu kappen er gekommen ist.

»Feuer, Feuer, Findelgrube!«, und wirft ein Stakkato aus Armen in Richtung des Waldes.

Heinrich Nante reckt den Kopf, kann nichts erkennen, hört's Krümmen und Winden, treibt den Ruf blindlings durchs Dorf.

»Feuer! Feuer!«

Dass es die Findelgrube ist, die brennt, sieht er erst, als er vor ihr steht. Aber da kommen sie auch schon, die Scharen für Feuer und Wasser und Kahlschlagerei, sind eins mit ihren Handspritzen, Eimern, Sturmfässern, Rädertienen, Feuerpatschen, -haken und -schaufeln und Sägen und Äxten, stoppen allesamt vor der Grube und weichen gleich wieder gleich weiter zurück, Meter um Meter, bis sie den Tümpel erreicht, der da grün und schwarz im Walde liegt, da holen sie's her und schütten's dorthin, wo's himmelhoch brennt, gleißende Gesichter über nasskalten Händen, derweil ein paar von den Männern zu roden beginnen, einen Kreis wolln die aushaun, doch springt das Feuer da drüber, schon meldet die Wach-schar flammenden Flug.

Als Universalius durch sich endlos verschiebende Linien und abbrechende Fluchten den Ort des Geschehens erblickt, erscheint ihm das Ganze sogleich vollkommen sinnlos. Nicht das Bestreben der vielen und auch nicht ihr kümmerliches Gerät. Nein, ihrem Bestreben wird er folgen, und das Gerät wird er ihnen bald schon erneuern. Aber die Sinnlosigkeit, die er spürt, die liegt woanders, die hat ihre Wurzeln tief unter der Gegenwart geschlagen. In der aber treibt sie sie aus, treibt weiter – und ihn vor sich her. Drückende Vergeblichkeit. Nur noch ein Schritt.

»Hee, seht mal hier!« Nasen-Theo, der unter lauthalsigem Gegröl seinen Zinken abnimmt und ihn im Handumdrehen in eine Fingerkuppe verwandelt, die im Schein des Feuers alarmierend rot wirkt und selbst dann nicht zu übersehen wäre, wenn an den umstehenden Bäumen noch Blätter hingen, buntes Herbstlaub sogar.

»Hier, seht doch mal!«

Die Eimerkette stoppt an ihrem neugierigsten Glied, schwappt links und rechts über.

»Scheiße!«

»Wir ham euch was mitgebracht.«

Womit in jedem Fall auch Suse und Suse gemeint sind, die freilich weder etwas sehen noch gesehen werden wollen.

»Wisst ihr, was das hier ist?«

Ja, so ein kleines Ratespiel inmitten eines brennenden Waldes sorgt für Stimmung, wenn auch nicht für sonderlich gute. Die Beteiligung bleibt folglich gering, die öffentlich kundgetanen Antworten tendieren gegen Null, die, die keine Gewaltandrohungen beinhalten, *sind* es.

»Das hier is ne Feuerspritze.«

»Wir ham Feuer genug!«

Kurzer Blick zu Universalis.

»Wasserspritze, mein ich.«

Verdammt, warum sagt der denn nichts?

»Ihr habt den Wasserkasten vergessen.«

»Das Ding hätt ich euch auch bauen könn.«

»Sag mal, was'n das da für 'n Gerät obendrauf?«

Los, Universalis, jetzt sag doch mal was.

»Also, um's kurz zu machen, was ihr hier seht ist eine Saugfeuerspritze mit doppelt wirkendem Bronzecylinder, galvanisierten Gurgelröhren und vier Klappenventilen, die mit leicht zugänglichem Ventilkasten und modifizierten Knaustschen Ventilhähnen ausgestattet sind. Dazu eingebaute Metallkolben mit massiven Zinkzwischenstücken und Lederdichtungen, die rückseitig in doppelt gepresste Filzscheiben eingelassen sind. Der dazugehörige Windkessel ist aus extra leichtem Messingblech gefertigt und kugelgeformt. Außerdem wurde im gesamten Spritzwerk auf Lötverbindungen verzichtet und stattdessen auf Gewinde- und Flanschverschraubungen mit Dichtungsscheiben aus Kautschuk gesetzt, wodurch eine Maximalleistung von 520 Litern pro Minute erreicht werden kann. Die Absicherung gegen eindringenden Schmutz erfolgt durch speziell konstruierte Seiberbleche am Saugschlauch. Ein Wasserkasten ist bei dieser Technik nicht mehr vonnöten, auch wenn ein solcher natürlich angebaut und genutzt werden kann. So wie er vor euch steht, lässt sich der Apparat als Spritze und als Hydrophor verwenden, und zwar gleichzeitig.

Und falls das alles nicht reicht, findet ihr obendrauf noch ein Catapulterra.«

Na siehste, geht doch. Ich meine, ich hätt's zwar bisschen anders formuliert – sagen wir einfach Feuerlöschspritze mit besonderem Wasserzubringer und aufmontierter Erdschleuder, aber gut ...

»Hat Universalius soeben erfunden«, erklärt Theo und fährt auch gleich fort. »Mussten das Ding nur noch auf den Karren setzen, den Durchsteckbolzen reinstecken und die Construction mit nem Reibnagel an Suses Veloziped koppeln. Direkt an die Deichsel, seht ihr.«

Das Schwein erntet unbesehen eine Handvoll Blicke, die irgendwo zwischen Mitleid und ungezügelmtem Appetit oszillieren.

»Am Ende brauchten wir nur noch die wilde Hilde davor zu spannen und los ging's.«

Erneute Blicke.

Derweil zwei andere ...

»Hast du das gehört?! Er hat mich schon wieder wilde Hilde genannt. Vor allen Leuten!«

»Ach komm schon, lass ihn doch. Ich meine, was soll's? Mich nennt er Suse.«

»Schmuse-Suse.«

»Und wenn schon, sind doch alles bloß Namen.«

»Und die sind was für Grabsteine, ich weiß. Aber ich will nicht, dass auf meinem mal steht: Hier ruht die wilde Hilde. Das ist ... disparierend ... und diskriminierend ... und degradierend ... und reduzierend ... und ... und überhaupt gar nicht schön.«

»Und was ist mit der brunftigen Brunhilde?«

»Die macht's nicht besser!«

»Und die matte Mathilde?«

»Die bin ich nie gewesen!«

»Oh, na dann ...«

»Was dann?«

»Ähm, nichts.«

»Nichts?«

»Nichts.«

»Das sieht dir ähnlich.«

»Ach Suse ...«

»Verdammt, komm mir nicht mit deinem ach Suse. Das sagst du jedes Mal, wenn du nicht weiter weißt. Bloß nicht anecken, immer schön harmonisch. Ach Suse, süße Suse ...«

»Ist nicht gerade der beste Zeitpunkt für derartige Diskussionen.«

»Ich hab auch nicht vor zu diskutieren, Domesticus. Ich will *Aktion!*«

»Lass das!«

»Was?«

»Mich so zu nennen.«

»Aber du bist doch ...«

»Nein!«

»Dann machst du also mit?«

»Was?«

»Aktion!«

»Nein. Ich meine, ich hab nichts geplant. Außerdem, schau dich doch mal um!«

»Es brennt.«

»Genau!«

»Na und.«

»Kein guter Zeitpunkt für irgendwelche Fehden!«

»Wenn's brennt, ist die beste Zeit.«

»Nein, man muss warten können.«

»Worauf?«

»Auf die passende Gelegenheit.«

»Das mach ich, seitdem ich dich kenne.«

»Aber du hast ihm doch schon in die Nase gebissen.«

»Er hat ne neue, wie du siehst.«

»Du solltest trotzdem warten, bis der richtige Zeitpunkt gekommen ist.«

»Es ist immer der richtige Zeitpunkt!«

»Na dann solltest du mal *Universalis*' Revolutionsgeschichte lesen.«

»Das hab ich!«

»Ich auch!!«

»Verdammt, reicht's denn nicht, dass es ein bisschen brennt? Muss denn erst der ganze Wald in Flammen stehen?!«

»Erstmal muss das Feuer hier gelöscht werden.«

»Oder der ganze Wald abgebrannt sein.«

»Was soll das heißen?«

»Das weißt du genau!«

»Und wenn schon, wir sollten beide rüber zum Tümpel gehen und uns ein bisschen abkühlen.«

»Ich bleibe!«

Unterdessen hat Theo unter allgemein männlicher Anteilnahme den Karren entkoppelt und das Spritzwerk abgeprotzt. Ersterer steht mit seiner schräg nach oben gereckten Deichsel sogleich da wie eine um ihre Kanone betrogene Lafette, während letzteres unter allerlei Ahs und Ohs (sowie einigen dazwischen gestreuten Ähs, von denen nur eines aufrichtigem Unglauben entspringt und der Rest auf gewöhnlichem Neid beruht) ein glänzendes Gestell unter sich entfaltet, auf dass die gesamte Construction in rechter wiewohl frei verstellbarer Höhe darauf ruhe.

Und das tut sie nun auch. Starr und steif.

»Na, was sagt ihr jetzt?!«

»Der Schwerpunkt muss tiefer liegen.«

»Klack, klack. Klack, klack«, sagt das Gestell, selbstredend unter Universalius' eigener Regie.

Darauffhin Theo:

»Und jetzt?«

»Die Hebelarme sind viel zu weit unten.«

»Und zu kurz sind sie auch.«

»Da kommt keiner ran.«

»Klapp, klapp. Klapp, klapp«, sagen die von Universalius behänd dirigierte Hebelarme. Natürlich unisono.

Als die Aufführung vorbei ist, tritt Theo abermals nach vorn:

»Aber jetzt sagt ihr nichts mehr.«

»Kann mir nich vorstellen, dass das Ding wirklich sicher steht.«

»Das is so sicher, da kannst drauf wippen«, versichert Theo, schnappt sich eine Druckstange und tut's, derweil Universalius zurücktritt und nicht ein Teil seiner Construction widerspricht. Die wild gewordene Suse nutzt indes die Gunst der Sekunde. Hochschnellen, runterrempeIn, auf der abgeschlagenen Nase landen, aufrecht weggehen, ist alles eins.

Die Construction zeigt keinerlei Rührung. Der Rest biegt sich vor Lachen. Universalius entrollt die Schläuche. Was folgt, wird sogleich zur Legende.

- »Der Strahl schoss bis hoch in die Wipfel!«
- »Er hat die brennenden Bäume einfach gefällt!«
- »Wir mussten kaum pumpen!«
- »Die Sintflut dauerte nur vierzig Sekunden!«

Dass Universalis die Sache anders sah, tat nichts zur – *Sache*.

Allein, in seinem Tagebuch findet sich an jenem Tag folgende Notiz.

- »Das Feuer ist nicht gelöscht. Unter uns brennt es weiter und verzehrt langsam die Erde. Wir haben nur die Flammen gesehen.«